

## MYTHOS Versorgungsnotstand – Recht auf professionelle Pflege

Gibt es wirklich zu wenig ausgebildete Pflegekräfte in Österreich? Immer wieder liest man von Pflegenotstand. Was sind die wahren Gründe dafür?

Es gibt genug gut ausgebildetes Pflegepersonal in Österreich, dies sagt nicht nur die OECD sondern auch Experten wie Gesundheitsökonom Dr. Ernest Pichlbauer.

Wo liegt also das Problem? Die Antwort ist einfach: veraltete Strukturen, ewig-gestrige Methoden für völlig neue Herausforderungen. Das ist der eigentliche Notstand: Wir bilden zwar viele Pflegekräfte aus, diese bleiben dann aber nur ein paar Jahre im Beruf, viele wechseln in andere Jobs. Sie arbeiten nicht in der Pflege, weil sie die schlechten, veralteten Arbeitsbedingungen nicht ertragen. Die Pflegekräfte die bleiben, sind heillos überlastet. Es ist ein Teufelskreis, aus dem man überraschend leicht enttrinnen könnte – aber moderne Lösungsansätze werden von der Politik ungern angenommen.

Wir sagen: Lasst die Pflege endlich wieder pflegen!

„Die heutige Pflege wurde industrialisiert und funktioniert nach dem Stoppuhr- und Stechuhr-Prinzip“, sagt der Chef der Volkshilfe, einer der größten Pflegeorganisationen des Landes. Was heißt das? Das heißt, die Pflegerinnen und Pfleger bekommen eine genaue zeitliche Vorgabe für eine gewisse Tätigkeit, und wenn sie länger brauchen, werden sie dafür gerügt.

Professionelle Pflege wirkt Wunder, gibt Fürsorge und heilende Beziehung. Leider wurden unsere Pflegekräfte zum Fließbandarbeiter an der thermodynamischen Maschine Mensch degradiert. Wahre Pflege ist mehr als ein paar Handgriffe! Professionelle Pfleger und Pflegerinnen betreuen effizienter und effektiver wenn sie es so tun dürfen wie sie es gelernt haben.

Fortschrittliche Länder, wie Holland, machen es vor aber auch in Österreich gibt es unter anderen zwei Beispiele den Verein-Lebenswert aus Kärnten und die CuCo Cura Communitas aus Niederösterreich: Durch die selbstorganisierte Struktur steht die Würde und Lebensqualität der Klienten im Fokus; die Arbeitszufriedenheit des Personals steigt und die Kosten lassen sich reduzieren, weil einerseits die Management Rollen reduziert

werden und andererseits die Klienten durch den Fokus der Ganzheit weniger Pflegebedarfsstunden brauchen.

Viele kleine Organisationen haben die Lösungen: Modern, unbürokratisch, flexibel, schlank und mobil. Pflege von Mensch zu Mensch; kostengünstig, würdevoll, lebensnah!

Unser Appell an die Politik: Lasst uns den Personalmangel und die damit verbundene Pflegeproblematik in Österreich gemeinsam lösen. Bitte hören Sie uns zu, arbeiten Sie mit uns zusammen und sichern Sie mit uns die Zukunft der Pflege.

Wir informieren Sie gerne über alle Details zu unserem zeitgemäßen Konzepten – und welche Erfahrungen wir damit gemacht haben.